

Treue Liebe zu Kaiser und Reich.

Belamität ist die Liebe zur „Gerechtigkeit und Wahr- heit“ eine Eigenschaft, welche die Führer der Socialdemo- kratie in hohem Maße zu besitzen vorgeben. Während das System der Vertuschung und Verschweigung selbstverschuldet und ungelegener Uebelstände, sowie der ungebührlichen Ueber- treibung in der Schilderung von guten Tugenden und gewissen- hafter Pflichterfüllung, soweit sie auf eigenes Konto gelegt werden können, den Mitgliedern der „reaktionären Masse“ mehr oder weniger eigen sei, soll natürlich der Socialdemo- krat offen und ehrlich alle Schäden aufdecken, wo sie sich nur vorfinden, und unumwunden das Gute anerkennen, möge es nun von der eigenen Partei oder von derjenigen der Gegner herrühren.

Mit Behauptungen dieser Art, wie sie nicht selten in Versammlungen zu hören und in der Presse zu lesen sind, steht freilich die Wirklichkeit häufig in einem krassen Wider- spruch, zumal dann, wenn es sich darum handelt, durch ge- schickte Agitation der rothen Fahne neue Schaaeren zuzu- führen. Belege für die Nichtigkeit dieser Behauptung lassen sich in großer Zahl beibringen. Heute begnügen wir uns mit dem folgenden, welcher sich in der Revolutions-Korre- spondenz der „Neuen Welt“ Nr. 24, Jahrgang III vor- findet. Dasselbe heißt es:

„Ihr Gedicht „Eine Kaiserhät“ ist weder für die „N. W.“ noch den „B.“ zu verwenden. Der ver- herrlichten keinen Herrscher, auch nicht einen, der bald hun- dert Jahre todt ist und, mit Rücksicht auf seine Standes- genossen bemerkenswerth gute Geistes- und Charakteranlagen bewiesen hat. Die Hofszeit des Volkes, welches allezeit bereit war und großentheils noch ist, jede Spur von Pflicht- bewußtsein und Geduln bei Hochgebornen mit Bewund- rung, „Liebe“ und „inverwundlicher Treue“ zu loben, darf nicht genährt, sie muß mit Stumpf und Stiel aus- getottet werden.“

Diese Aufforderung erinnert uns an die Parole, welche im Jahre 1868 von einem Zürcher Pamphletisten ausge- sprochen wurde und den Sturz des damaligen liberalen Regiments zu Gunsten des demokratischen einleitete. Sie lautet: „Nieder mit dem Respekt!“ Die Demagogie verdrängt nicht, was der Menge „Respekt“ einflößt und über die Mittel- mächtigkeit emporgat. In der Monarchie ruft sie „Nieder mit der Treue zum Herrscher“ und in der Republik „Nieder mit dem Respekt!“

Wäre man über Liebe und Treue zum Herrscher und über den Respekt vor solchen Leistungen denken wie man will, der Methode, solche natürliche menschliche Regungen auf Kosten der Wahrheit auszureuten, wird von dem ehr- lichen und gesunden Volkssinne niemals Befall geollt werden.

Schwergerichtshof in Halle.

In heutiger Sitzung hatten sich zu verantworten 1. der Kaufmann Woblf Hirsch aus Gernitz wegen Verheimlichung und Verschleichung von Vermögenssachen zum Nachtheil der Gläubiger nach erfolgter Zahlungs-Ein- stellung als Kaufmann, wegen unterlassener bezüglic un- ordentlicher Führung der Handelsbücher und unterlassener Fiehung der Bilanz seines Vermögens in den vorgeschrie- benen Zeiten; 2. der Kaufmann Tobias Franke aus Mäthen wegen Verschleichung bei der Verheimlichung und Verschleichung von Vermögenssachen.

Hirsch gab nur die unordentliche Buchführung und den Ehestand des einfachen Banterants zu. Beide Angelegen- heiten den betrüglischen Banterant resp. die Vertheilung da- zu. Nachdem in eingehende Beweisnahme getreten war, wurde schließlich auf Antrag der Staatsanwaltschaft die Sache verlegt, weil der als Wasserwärter in Funktion ge- wesene Beamte wegen plötzlichen Blutschlages verhindert ge- wesen war, im Termine zu erscheinen, weil auf das Zeugnis resp. Gutachten dieses Beamten erheblicher Werth zu legen war. Der Gerichtshof beschloß, die Angeklagten verlan- g aus der Unterjuchungshaft zu entlassen.

Literarisches.

Allstritte Frauen-Zeitung. (Preis vier- teljährlich 2 M 50 h) Die neueste Woden Nummer (13) enthält: Promenaden-, Haus- und Gesellschafts-Rezepte. Einzelne Prügelfleider, Schoof-Tailen, Kleiderärmel, ver- schiedene Bodgaranturen, Anöpfe und Passamentieren, Regen- mützel, Frühjahr-Umhänge und Mantillen, Hüte, Entoutas, Sonnenhirme und Handschuhe, Haarfrisuren für junge Mädchen. Ganze Anzüge, auch einzelne Kleider, Polsters und Regemützel für größere und kleine Mädchen, Knaben- Anzüge und Paletots. Kleiderstücke (Mantellad), Satteldecke, Wägen- oder Wagen-Decke, Papierkorb, Nadelstich als Oster- Korbchen aus Holzgeflecht mit Kreuzstichfäden, gefädeltes rundes Decken, Vorhänge in Kreuz- und doppelstichigem Stiche, Spitzen in Halbkreis, Privatitäten und Flet- Gnipire x. c. mit 78 Abbildungen, einer Beilage mit 21 Schnittmustern nebst verschiedenen Muster-Vorzeichnungen, Namens-Schiffen und 2 Kronen in Kreuzstich-Stiche; ferner ein colorirtes Wodenhüpfen. — Die neueste Unter- haltungs-Nummer (14) enthält: Heimatlos. — Die neueste Unter- haltungs-Nummer (14) enthält: Heimatlos. — Die neueste Unter- haltungs-Nummer (14) enthält: Heimatlos. — Die neueste Unter- haltungs-Nummer (14) enthält: Heimatlos.

— Frauen-Beobachtung. — Briefmappe. — Stammbuch Werbung. Von R. A. Hofbe. Volkstanz als Paris. Von Hermann Kaulbach. Maria Anna, Prin- zessin Friedrich Karl von Preußen. Von Heinrich von

Angeli. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.

Inhalt.

Deffau, 4. April. Der Aufsichtsrath der hiesigen Landesbank hat die Dividende auf 8 1/2 % festgesetzt und be- stimmt, daß ein Betrag von 55,000 M. auf das Jahr 1878 überschrieben werden soll.

Aus der Provinz.

— Die Gemeinde Oberdorra im Kreise Müßkaußen bezahl nicht allein keine Kommunalsteuer, sondern im vorigen Jahre konnte sogar die Kirche, gegen ein geringes Vorkgeld, an die Einwohner verteilt werden; jede Familie, ohne Unterschied, hatte dadurch einen Nutzen von 1 1/2 M., macht bei 400 Familien einen Werth von 600 M. Glück- lich ist die Gemeinde, die solche Vortheile ihren Einwohnern gewähren kann.

Aus Halle und Umgegend.

— Der Privatdozent Dr. Wilhelm Schum ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

— Im Verlage von B. Neutel in Potsdam ist ein sogenanntes „Familienbuch“ erschienen, welches dazu be- stimmt ist, in dasselbe sämtliche Familiennotizen, welche den Stammbaum, die Geburten und Sterbefälle in einer Familie betreffen, einzuschreiben.

Das Buch enthält 3 Schemata, wovon das Schema a den nötigen Raum gewährt, um die Personalien des Fa- milienhauptes und seiner Ehefrau, sowie deren Eltern und Großeltern nach ihrem Stande, Vor- und Familiennamen, nach Religion, Geburtsort, Geburtszeit, Wohnort aufzuneh- men, während die Schemata b und c den Zweck haben, darin die in der Familie vorgekommenen Geburten und Sterbefälle zu verzeichnen.

Abgesehen davon, daß dieses Familienbuch schon in so- fern von großem Werthe ist, als ein Familienmitglied sich jederzeit über seine persönlichen Verhältnisse orientiren kann, hat es andererseits noch den Vorzug, daß es denjenigen, welcher nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung beim Standes-Amt, Geburts- oder Todes-Anzeigen zu machen hat, jederzeit in die Lage versetzt, die hier geforderten Angaben für Vor- und Familiennamen der Eltern und Großeltern, über Geburtsort, Geburtszeit, Wohnort zu können, ohne genöthigt zu sein, Nachforschungen hierüber bei Verwandten oder in nachgelassenen Papieren zu an- stellen. Außer den angegebenen Schemata enthält das Familienbuch auch noch die wichtigsten Bestimmungen des Personenstands-Gesetzes und ausführliche Erklärungen hierzu, daß jedes Familienmitglied bei einem in der Familie eintreten- den Ereigniß sich sofort informieren kann, was bei jedem einzelnen Falle dem Standesbeamten gegenüber zu be- obachten ist.

Hierdurch wird das Familienbuch ein Hausbuch, dessen Nützlichkeits große Nachtheile im Gefolge haben kann. Die Preis nur 25 Pfennige, gebunden 50 Pfennige und elegant gebunden 75 Pfennige beträgt. Vorräthig ist das Buch in der Hofmeister'schen Buchhandlung hierseits, große Ulrich- straße Nr. 17, und liegt daselbe auch im hiesigen königl. Standes-Amt zur Einsicht aus.

(Anstaltum des Herrn Direktor D. Kramer.) Am 7. April sind es fünf und zwanzig Jahre, daß Herr Direktor D. Kramer als Direktor der Französischen Stiftung durch den General-Superintendenten Müller eingeführt wurde, nachdem er schon eine längere Reihe von Jahren dem französischen Gymnasium in Berlin vorgestanden hatte. Zugleich übernahm er die Professur der Pädagogik an der hiesigen Universität und die Direction des pädagogischen Seminars. Im Jahre 1861 wurde ihm auch der Vorfig in der wissenschaftlichen Prüfungskommission für die Kandidaten des höheren Schulamtes übertragen. Seiner Leitung waren Schulen jeder Art von der untersten Stufe für eben schulpflichtige Kinder bis zu den Anstalten, welche ihre Abitur- renten zur Universität entlassen, anvertraut. Im Durch- schnitt wurden diese von 3500 Schülern und Schülerinnen besucht. Die Lehrcollegien der ihm unterstellten Anstalten durften sich zum Theil aus den eignen früheren Schülern und aus den Mitgliedern des pädagogischen Seminars oder aus den vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission be- währten Schulamtskandidaten ergänzen. Die Zahl der Männer, welche hier zuerst ihre praktischen Studien im Lehr- fache durchmachten und dann in andere pädagogische Stellungen übergingen, dürfte nicht unter 100 betragen. Seiner besondern Aufmerksamkeit ließ Herr Direktor Kramer die Weisheitslehre, nach welcher ja oft die gesammten Sitzungen genannt werden, befehlen sein. Nicht leicht möchte eine andere Stellung so reiche und vielfache Gelegenheit bieten für die Erziehung der Jugend zu wirken. Diese Aufgabe hat Herr Direktor Kramer mit der hingebendsten Liebe und Treue erfüllt. Am Geiste A. H. Franke's zu wirken, das war das bewußte Ziel seiner Pädagogik. Und Gott hat sich zu seinem Wirken beliebt, durch schwere Zeiten sind die Sitzungen unter seiner Direction glücklich hindurch geführt. Darum wird an diesem Tage Dank und freudige Theilnahme viele Kreise bewegen. Es wiederholt sich das Jubiläum persönlich am festlichen Tage die Zeichen dieser Vererbung entgegen- zunehmen, und er zieht es, wie wir hören, vor, die Feier fern von Halle im engsten Kreise der Angehörigen zu begehen. Aber dankbare Wünsche vieler werden ihm dahin folgen.

— Betreffs der am 1. April d. J. beendigten Lehrzeit der Schuhmacherlehrlinge beschloß der Vorstand des hiesigen Vereins selbständiger Schuhmacher, die Gesellenprüfungen Montag den 15. April, die Aufnahme resp. Einschreibung der Lehrlinge aber nach Oftern abgukalten.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle, Börse vom 5. April 1878.

Table with columns: Kurs, Zinssatz, and other financial data for various bank firms and securities.

Kirchliche Anzeigen.

Marientparochie: Den 30. März der Väder Gies- ler mit A. K. Schaumburg. Der Kupferstecher Eneca gen. Hoyer mit M. W. Seidenwig. — Der Schneider Pop- mann mit B. Krause. Ulrichsparochie: Den 30. März der Martthofer Seemann in Leipzig mit A. H. E. Regensburg. Moritzparochie: Den 30. März der Kaufmann Geckert mit C. A. Kelling. — Der Korbmachermeister Köp- mann mit C. W. Janke. Domkirche: Den 30. März der Schneidermeister Grumer mit B. W. Müller. Kenmarkt: Den 1. April der Schuhmachermeister Müller mit R. A. Berner geb. Tempel. Geborene und Getaufte: Den 1. September 1877 dem Handarbeiter Dilsner ein S., Karl Friedrich Hermann. — Den 10. Februar 1878 dem Handarbeiter Fromme ein S., Friedrich Max Paul. — Den 28. dem Buchbindermeister Raud ein S., Hermann Friedrich Otto. — Den 13. März dem former Berner ein S., Marie Wilma Helene. Ulrichsparochie: Den 17. September 1877 dem Fabrikbesitzer Hübner ein S., Ernst Wolfgang. — Den 13. dem Restaurateur Köhl ein S., Karl Alfred. — Den 6. Dezember dem Kaufmann Müller ein S., Kurt Eduard. — Den 29. Januar 1878 dem Fabrikarbeiter Wülfel eine T., Vertha Friederike Elie. — Den 9. Februar dem Bahnarbeiter Grunewald ein S., Albert Paul. — Den 11. dem Handarbeiter Winge eine T., Emma. — Den 13. dem Werkzeugfabrikanten Kühne eine T., Theresie Emilie. Moritzparochie: Den 9. März dem Fabrikherrn Hofsch ein S., Wilhelm Wlad. — Den 14. dem Maurer Wölgel ein S., Gottfried Paul. — Den 24. eine unepel. T., Friederike Wilhelmine Emma. — Den 26. eine unepel. T., Anna. — Den 27. ein unepel. S., Theodor Ernst. Domkirche: Den 16. Februar dem Professor Dr. Köpfschütter ein S., Ernst Wolfgang. Kenmarkt: Den 6. März 1877 dem Handarbeiter Senf eine T., Marie Emma.

Prof. Dr. H. Wolters.

Durch den am 29. März nach längerem Leiden erfolgten Tod des Professors der Theologie Dr. Albrecht Wolters hat unsere Universität einen tüchtigen Verlust erlitten, der abgesehen von der rheinischen Heimat des Verewigten auch von der hiesigen akademischen Gemeinde und der Kirche unserer Provinz mitempfunden wird. — Geboren am 25. Aug. 1822 zu Emmertich und in niederrheinisch-reformierten Traditionen erzogen, studierte er 1841—1845 in Bonn und Berlin Theologie. Nach Pflichten und Amander wirkten auch Schelling, Trendelenburg und Ranke auf ihn ein. Seine positiv-evangelische, dabei milde und freie theologische Richtung führte er zumeist auf Heanber zurück, in dessen Seminar er auch seine Neigung und Begabung für kirchengeschichtliche Studien zuerst bewährte. Ein dreijähriger Aufenthalt als Hauslehrer in Neapel gab ihm Gelegenheit, gründliche kunsthistorische Kenntnisse zu sammeln. 1849 in die Heimat zurückgekehrt, begann er als Vicar in Crefeld, wo die Gemeinde, von seinen Predigten ergriffen, ein eigenes neues Pfarramt für ihn stiften wollte, seine pastorale Laufbahn, leitete dann ein Jahrlang eine ev. höhere Lehrerschule zu Köln und wurde 1851 als Pfarrer nach Wesel berufen, wo er neben dem mit großer Hingebung geführten Pfarramt noch zu reformationsgeschichtlichen Quellen- und Archivalstudien Raum gewann. 1857 berief ihn die Gemeinde Bonn in ihr zweites (später erstes) Pfarramt, zu welchem nachher noch die dortige Militärseelsorge, der ev. Religionsunterricht in den oberen Gymnasialklassen und die Superintendentur der Synode Wülflheim hinzukam. Siebzehn Jahre hindurch entsfaltete er hier eine Wirksamkeit von seltener Macht und Ausbreitung, die ebenso sehr auf seiner ausgezeichneten tiefreligiösen und vielseitig gebildeten Persönlichkeit, wie auf einem hervorragenden Geschick für praktisch-organisatorische Aufgaben und in großem Styl betriebene Seelsorge und Armenpflege beruhte. Der Bau einer neuen schönen gotischen Kirche, welcher von der Gemeinde mit 140 000 Thlrn. lediglich aus eignen, meist freigespendeten Mitteln durchgeführt ward, war nach Idee und Durchführung vornehmlich sein Werk. In päpstlichen Museen fortgesetzt auch literarisch tätig, verfasste er neben verschiedenen kleineren

Schriften zwei größere kirchengeschichtliche Monographien, welche aus größtentheils ungedruckten Quellen herausgearbeitet und angelehnt der theologischen Kreise Anerkennung fanden, die Biographie des clevischen Staatsmanns und Humanisten Konrad v. Hertenbach und die Reformationsgeschichte der Stadt Wesel; letzteres Werk brachte ihm anlässlich des Jubiläums der reformatorischen Synode von Wesel (1868), bei dem er die Festpredigt hielt, ferner der bonner theologischen Fakultät den theologischen Doktorhut. Nachdem D. Wolters dreimal einen Ruf in verschiedene preussische Konvikte abgelehnt hatte und zweimal ohne Erfolg unter früheren Ministern zur theologischen Professur vorgeschlagen worden war, berief ihn Dr. Hall 1874 auf Antrag der hiesigen theologischen Fakultät an unsere Hochschule, wo er hauptsächlich über praktische Theologie, daneben über neutestamentliche Theologie und altchristliche Kirchengeschichte las und die akademische Predigt weiterführte. Seine reichen Lehr- und Predigtgaben und seine ausgezeichnete, geist- und liebevolle Persönlichkeit gewannen ihm die Liebe der Studierenden und aller, mit denen er in Berührung kam, in zunehmendem Maße. An der außerordentlichen Generalsynode von 1875 nahm er als königlich ernanntes Mitglied Theil und wurde kurz vor seiner letzten Krankheit auch in den hgl. Reichstags für kirchliche Angelegenheiten berufen. Unter großer Theilnahme der Universität hielt dem nach schwerem Kranklager Feingebungen sein Jugendfreund Prof. D. Wegschlag im Sterbebette die Gedächtnisrede; die Beerdigung fand auf Wunsch des Verewigten in Bonn statt, unter allgemeiner herzlichster Theilnahme der dortigen Gemeinde.

Bemerktes.

(„Das Tabakmonopol.“) Eine Freiheits- und Verfassungsfrage. Magdeburg 1878. Druck und Verlag der Faber'schen Buchdruckerei von A. u. R. Faber. 8. 82 Seiten. Elegant broschirt 1,80 M.“ — Unter diesem Titel ist so eben eine Broschüre erschienen, welche die große Frage unserer Steuerreform betrifft, und deren Ausführungen die Aufmerksamkeit aller Tabakinteressenten, Beamten oder aller Politiker verdienen. Diefelbe giebt neue Aufschlüsse über die Stellung, welche Wämer wie Delbrück,

Camphausen und überhaupt die hervorragendsten Finanzjuristen der Frage des Tabakmonopols gegenüber einnehmen, und welche auch so gelehrte liberale Vorkämpfer wie der verewigte Minister Wothly in dieser Hinsicht befangen haben, vergleicht dann das Monopol mit der amerikanischen Zolllaststeuer, zeigt, wie die freisten Staaten der Welt, England und America, sich die äuffersten Verkehrsbeschränkungen auferlegt haben, um den Tabak zu einem starken Träger der öffentlichen Lasten zu machen, bespricht ferner die Lage, in welcher sich das deutsche Reich, die Einzelstaaten und die so schwer überbürdeten Kommunen befinden, weist die Nothwendigkeit einer Entlastung der letzteren nach, geht dann an die Unterfuchung der Frage, ob zu der so tief einschneidenden Steuerreform von unserer Volksvertretung die Hand geboten werden dürfe, bevor die Regierung die ausführlich in der Broschüre behandelten Garantien gewährt habe, erinnert mit Nachdruck und in sehr eindringlicher und lebendiger Darstellung an die traurigen Erfahrungen, welche wir in den letzten neun Jahren, seit die Steuerreform auf der Tagesordnung steht, gemacht haben, und schließt, indem sie die Volksvertretung vor jedem unbedachten Schritte warnt und sie auffordert, entschlossen und doch zugleich vorsichtig dieser Steuerfrage gegenüber zu handeln: „der größten und bebsten aus allen Aufgaben, welche unsere innere Politik seit den Tagen der Vereinbarung der norddeutschen Bundesverfassung uns zur Lösung gestellt habe.“ Aus dieser knappen Skizze wird man erkennen, daß die Broschüre von freiem Standpunkte aus die jetzt so weit erörterte Tabakfrage behandelt, in Bezug auf welche die Ansichten des Publikums durch einseitige, partielle Darstellungen so sehr in Verwirrung gebracht worden sind.

Retungskompagnie.

Montag den 8. April Abends 8 Uhr **Bersammlung im Casino zur goldenen Nese.** Der Zugführer.

Vollstcher Verein für Volkswirth.

Generalsammlung Montag den 8. April Abends 8 Uhr im Saale des Neumarkt-Schießbahns. Tagesordnung: 1) Berichte der Abtheilungen. — 2) Vorstandschaft.

Auction.

Donnerstag den 11. April cr. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich Garten- gese 10 1 Carroussel. W. Elste, ger. Auktions-Kommissar.

Auction.

Montag den 8. April Nachmittags 2 Uhr versteigere wir wegen Aufgabe unseres Detail-Geschäftes im Raden Leipzigerstraße 85 die complete Ladeneinrichtung u. Utensilien, passend für Conditoren, Materialisten etc. H. & A. Brandt.

Auction.

Dienstag den 9. April Vormittags 10 Uhr soll H. Klausstr. 14 eine Partie Möbel als: Tische, Stühle, Schränke, Sophas u. a. Sachen mehr verauktionirt werden. G. May, Auktionator u. ger. Taxator.

Grassamen

versch. Sorten. Mais-Erbsen gr. Auswahl, Victoria-Erbsen, Saatz-Wicken, Aeciasmen, Luzerne, Esparlette, Rhymothee, Saatz u. Futter-Mais, überhaupt alle gangbaren Blumen, Feld- u. Gemüsesämereien empf. bei soliden Preisen. J. R. Strässner.

Neue birne Kommoden, Glas- u. Kleider-schränke verkauft billig Geiststraße 38. Eine große Schantener-Marquise zu verkaufen Mähweg 16, 1.

Sehr schöne große Katharinenplanzen à 50 s. u. selbst gedochtes süßes Pflanzenmumms empfiehlt G. Friedrich.

Büchlinge!

frische Sendung, 5 Stück für 10 s, bei G. Friedrich, Burgasse 10.

Magdeburger Sauerkohl, Breichelsbeeren mit u. ohne Zucker, Schnittbohnen à 25 s, Sauter, Senf- und Pfeffergurken empfiehlt W. Assmann, gr. Ulrichstraße 27.

Bruchbandagen, Spritzen, Glympompen, Gummistrümpfe, Gummistoff zu Bett-einlagen empfiehlt

C. Köhler,

fl. Steinstr. 9.

Kalk

täglich frisch Wülberg 6. Heute Sonntag frischen Speckfischen bei A. Scope, Landwehrstraße 16.

Einen Kanonensfen verkauft billig (Z. 1572.) Gürlich, Becksförner 10.

Möbel, Betten, Kleidungsstücke kauft Frau Hohmann, fl. Ulrichstr. 1b.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Beyer, welcher den 26. District beaufsichtigt, wohnt jetzt Angererstraße Nr. 64. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Schäfer, welcher den 4. District beaufsichtigt, wohnt jetzt an der Halle Nr. 3. Die Polizei-Verwaltung.

Auf das Institut für Heilgymnastik, welche sich mit der Heilung von krummen Hügeln, hoher Schulter, schleim Hals, schlechter Haltung, Muskelschwäche und Lähmungen beschäftigt, erlaube ich aufmerksam zu machen Antonie Geist, Halle, gr. Berlin 12.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage Steinweg Nr. 41 eine Schweine-schlächterei eröffnet habe und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen. (H. 51062.) Hochachtungsvoll Wilhelm Köhre, Fleischermeister.

Café David.

Zu oberen Saale. Thüringer wandernde Kunstglasbläserei und Glaspinnerei.

wo augenblicklich täglich vor freien Augen des hochgeehrten Publikums alle erdenklichen Kunstgegenstände aus Glas angefertigt werden, in einer Minute 4000 Meter Glas wie das feinste Haar oder Seide gesponnen und liegt auch eine aus Glas gewebte Tischdecke zur Ansicht aus. Entrée à Person 50 s, Kinder die Hälfte. Um recht zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Geöffnet von Nachmittags 2 bis Abends 10 Uhr. Otto Müller. (H. 51110.)

Bavaria.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mache hierdurch die ergebende Anzeige, daß ich mit heutigem Tage, Fleischergasse 2, eine Restauration unter obigen Namen eröffnet habe und führe ich garantirte, echt ff. Bayerisch-Bier à Seidel für 20 s, sowie auch Lagerbier.

Indem ich hierdurch versichere, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, nur gute, reine, unversälfchte Speisen und Getränke zu verabreichen, empfehle ich einem geehrten Publikum meine gemüthlichen Lokalitäten zur heiligen Denugung und zehne Hochachtungsvoll Carl Schmeisser.

Pressler's Berg.

Sonntag Speckfischen mit einem vorzüglichen Glas Bier. Ferner erlaube mir den geehrten Gesellschaften und Vereinen meinen Salon und großes Nebenzimmer zur Abhaltung von Kränzchen zur unentgeltlichen und freien Denugung freundlichst in Erinnerung zu bringen. Fr. Richter.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 7. April von Abends 8 Uhr an Ballmusik.

Müller's Bellevue.

Heute Sonntag den 7. April Ballmusik mit freier Nacht. Anfang 7 Uhr. Hermann Schade.

Geburtstags-Geschenke

für Erwachsene und für Kinder. Neue Gratulationskarten für Wiederbäufer u. einzeln angekommen bei C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße 42. Halle a/S.

Gegen Husten

und Heiserkeit empfiehlt die besten, frischen und rühmlichst bekannten Helm'schen Walz-bonbons B. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Kohlen-Oferte.

Aleineriger Verkauf der Berchsen-Weißener-felder Preßsteine, Oöerröbinger Briznettes, Zwidauer Steintofe, Böh-mische Salontofe, Grude-Coats, Kiefern-Holz, in Metern u. gehakt, zu billigen Preisen liefert frei ins Haus Chr. Stors, Zandengasse 3.

Grude-Kochöfen

u. besten Grudecoaks empfiehlt erlere zu ermäßigten Preisen Chr. Glaser in Halle a/S., große Klausstraße 24 u. kleine Klausstraße 9.

Bruchsteine zu verkaufen Neue Promenade 9.

Strohputwäsche

Emma Pasenau, 57. Gr. Ulrichstraße 57. (B. 15871.)

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Date verlegte ich mein Kohlengeschäft en gros und en detail von der Wierseburgerstraße 19 nach der Lindenstraße 6 und bitte meine geehrten Kunden, mir das in meinem früheren Geschäft geschenkte Vertrauen auch in dem neuen zusammen zu lassen. (S. 51037)

Zugleich empfehle ich mein Lager von Oöerröbinger Briznettes, prima Preßkohlentofe, Zwidauer Steintofe, Böh-mische Salontofe und Brennholz zu billigen Sommerpreisen. Hochachtungsvoll Halle a/S., den 1. April 1878.

August Hartmann.

Meine Neu-Plätterei befindet sich von heute fl. Klausstraße 13, 3 (Hotel Noad). Spec.: Oberenden, Aragen, Man-schetten u.

Fran Anna Biesecker.

Für junge Kaufleute.

Ein Material-Geschäft mit Spirituosen-Handel ist zu verpachten. Zur Uebernahme sind 4000 M. erforderlich. Offerten sind abzugeben unter G. S. 1563 an Herrn W. Krieff.

Ein Laden mit Wohnung zum 1. October zu vermieten gr. Ulrichstraße 48. G. Förner.

Ein kleiner Laden in besser Lage ist für 200 M. jährlich per 1. August oder 1. October a. c., auf Wunsch auch mit Wohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. Leipzigerstraße.

Ein Laden nebst Wohnung, Keller, Boden etc., ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres Rathhausgasse 18.

Zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, gleich oder später billig zu vermieten Giechensstein, Burgstraße 34a.

Magdeburgerstraße 30 ist per 1. Juli d. 3. die Bel-Etage, 9 Stuben, zu vermieten.

Bahnstraße 6 ist eine freundliche Wohnung im Preise von M. 700, von zweien die Wahl, zu vermieten und per 1. Juli zu beziehen.

Herrsch. Wohn., 4 St., Küche u. Zubehör, 1. Oct. zu bez. Besicht. Nachm. 3-5 Uhr. Merseb. Str. 41, Ecke Königsstr. I.

2-3 St., Küche u. Zub. an ruhige Leute zu verm. Merseburgerstr. 41, Königsstr.-Ecke. Hof m. Schupp. 3. Köpchen, zu verm. Merseburgerstr. 41.

Contour, Niederl., a. Pferdestr. zu vermieten Merseburgerstr. 41.

Restauration.

1 Morgen Garten, zur Anlage einer Restauration geeignet, auch getheilt, mit geringer Anzahlung zu verkaufen

Merseburger Straße 41. Ein Restaurant mit Damenbediennung ist veränderungslos sofort zu verkaufen resp. zu verpachten. Nöthiges Capital ca. 1000 M. Offerten unter N. 2582 durch

Rudolf Wisse in Halle a. S. Al. Ulrichstr. 19 sind herrschaftl. Wohnungen zum 1. Juli resp. 1. October zu beziehen.

Gr. Ulrichstr. 29 sind herrsch. Wohnungen zu verm. u. 1. October zu beziehen.

Gr. Ulrichstr. 29 ist eine ff. Wohnung zu 120 M. zum 1. Juli zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen Geiststraße 25.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und kann jetzt oder am 1. Juli bezogen werden große Ulrichstraße 38, 1 Treppe.

Wohn. f. 85 M. sof. o. 1. Juli Magdeburgerstr. 27. 2 Stuben, K., K., Vorgarten u. f. w., 66 bis 86 M., zu vermieten, 1. Juli zu beziehen Thorstraße 6 (Königsches Thor).

Magdeburgerstraße 46, Nähe der neuen Klinik und der Bahn, sind zwei herrschaftliche Wohnungen von je 3 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näheres Barfüßerstraße 12, I.

Dorotheenstraße Nr. 3 ist per 1. Juli o. die Bel-Etage, best. aus 3 Stuben, 3 Kammern etc., zu vermieten.

Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten

eine herrsch. Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, z. 1. Juli zu beziehen, 2te Etage. Derselben Räume, 1. Etage, zum 1. October zu beziehen

Herrniettenstraße 2. Herrsch. Wohnung, 11. Etage, 6 herrsch. Zimmer und Zubehör, zu verm. u. 1. October zu beziehen

Wilhelmstraße 6. Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche etc., ist 1. October frei

Niemeyerstraße 4, p. Fr. Wohnung, 3 St., 3 K., Küche, Speisekammer und Zubehör, 2te Etage, sofort oder 1. Juli zu beziehen Zinns Garten 1 a. Gynn.

Stube u. K. 25 M. ff. Sandberg 7. 2 Wohnungen zu 68 u. 40 M. verm. zu Johanni

Wuchererstraße 14, I. Eine große und eine mittlere Wohnung zu vermieten

Pfämerschöbe 9. 2 Wohnungen zu 65 und 40 M. an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten

Leipzigerstraße 34.

Zu vermieten

ist Magdeburgerstraße 40a die I. u. II. Etage und das Dachgeschoß im Ganzen oder getheilt. G. Müller, Maurermeister.

Die Wohnung des Herrn Buchhändlers G. Schwabe sofort nebst einer anderen Wohnung u. 1 möbl. Stube mit Instrument zu vermieten Barfüßerstr. 16. H. Weber, Maler und Photograph.

Eine freundliche Wohnung zu 120 M. ist jetzt zu vermieten und 1. Juli zu beziehen

Karlstraße 8. In dem neuerbauten Hause Königsstraße Nr. 31 sind noch zwei größere herrschaftliche Wohnungen zu vermieten.

Steinhaus. Mauergasse 1, am Waisenhaus, eine herrsch. Wohnung von 6 heizb. Piesen zu vermieten und jederzeit zu beziehen.

Zu verm. in Dronitz's Garten am Kirchthor 8 die untere Etage, hochs. Park, 5 heizb. Stuben, einige Kammern nebst all. Zubehör, Mitgebr. der Badesube u. Gartenpromenade.

Wühlweg 22 ist die Etage zum 1. October d. 3. zu vermieten.

Ein f. Resta. m. Gart. sofort billig zu übernehmen. Näb. v. Ajlow, Rammischstr.

Neue Promenade 10 sind beste große Räume, freundl. Wohnungen mit herrl. Aussicht, allem Zubehör u. Bequeml. zu verm.

G. Landmann, 1. Etage. Stube, K. u. Zub. an einz. P. zu v. Kalkengasse 2. 2st. 1 Kammer zu verm.

Logis zu 120 M. Taubengasse 1. Logis v. einz. Leuten sof. zu bez. Unterberg 3. Ein Logis zu verm. Strohhofstraße 33.

Gr. Stube u. Kammer, 60 M., in II. Et., u. 1 Hofm. z. 70 M. 3. bez. Brüderstr. 13, I.

2 Heine Hofwohnungen, eine zu 56 M., eine 46 M. Lindenstraße 5. Fr. Wohnung sofort zu bez. Feldstraße 9a.

Eine Wohnung (82 M.) an einz. anst. Leute zu vermieten Steinböckgasse 3 am Kröbel.

Ein Logis zu verm., 1. Juli zu beziehen Giechensstein, Schleifweg 7.

Magdeburgerstr. 30 ist eine Wohnung für 60 M. sofort zu vermieten.

Stube, K. zu Johanni zu vermieten Gartengasse 5.

Eine Hof-Wohnung zu vermieten, 1. Juli zu beziehen Rathhausgasse 18.

Logis, St., K., K. nebst Zubehör, verm. gr. Sandberg 8, I.

1 Stube, 1 auch 2 K., K. mit Wasserleit. nebst allem Zubehör zum 1. Juli zu beziehen.

Näheres II. Schloßgasse 3, p.

Vanderverpachtung.

Die unter unserer Verwaltung stehende Hälfte der Delbats-Regenischen Armenhufe, 26 Morgen 93 Ruthen groß, soll vom 1. October d. 3. ab auf 6 event. auf 12 Jahre verpachtet werden. Pachzgebote wolle man bis zum 30. April an unsern Rentanden Herrn Rentier D. Branner, Hermannstraße 1 einreichen.

Der Vorstand des Frauen-Vereins für Armen u. Krankenpflege. 2 Wohnungen zu 360 und 400 M. sind zum 1. Juli zu vermieten alter Markt 7.

3 Zägerplatz 3a eine Wohnung per sofort od. später zu beziehen. Daselbst steht auch ein gebrauchter leichter Feder-Möbelwagen billig zum Verkauf.

Eine freundl. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., K. und Zubehör, zum 1. Juli oder 1. October für 150 M. zu vermieten (H. 51060) gr. Märkerstraße 7.

Eine Hof-Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Preis 50 M., zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen

Rathhausgasse 13. Zu Michaelis ist eine freundliche Hof-Wohnung, B.-E., bestehend aus Stube, Kammer, Verputz, Kammern, Küche und Holzgelasse, an ein paar Frauen oder eine stille Einzellose Familie zu vermieten (52 M.)

Heiner Berlin 1. Stube, Kammer (parterre im Hofe) zu Johanni an eine stille Familie zu vermieten

Quartal 7 M. K. Berlin 1. Stube u. Kammer zu vermieten Spitze 34.

Ein Logis, Stube und Kammer (Garten) zu vermieten Schützengasse 10b.

Zwei große, gut möblierte Zimmer, für 2 Personen völlig ausreichend, mit hübscher Aussicht in gelunder Lage, sind zu vermieten. Auskunft wird in der Exped. dieses Blattes erteilt.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten Herrenstraße 15.

Ein elegant möbliertes Zimmer, mit oder ohne Bett, sofort oder später zu vermieten gr. Ulrichstraße 4, 1 Tr.

Möbl. Wohnung gr. Ulrichstraße 61, III. Freundl. möbl. Stuben verm. Geßstr. 67 i. E.

H. möbl. Zimmer m. 4 M. alter Markt 15. Anst. Schlafstelle m. K. Martinsg. 4, H. I. Ang. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 11a, Heider.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III. Anst. Schlafstelle gr. Ritterstr. 2, Hof v. Anst. Schlafstelle mit Kost Marienstr. 1, Hof 2 Tr., Nähe d. Bahn, Magd.- u. Leipzigerstr.

Sutfedern

werden gebrannt und schnell befozt große Steinstraße 44, 1 Treppe.

Zu Putzarbeiten

in und außer dem Hause empfiehlt sich (H. 51095.) Regina Frank, Schmeerstraße 44, Eing. Becherhof 2, II. Et.

Als geübte Plätterin, gelernt auf Neu-Wäsche, empf. sich A. Schumann, ff. Sandberg 18, I.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich den Damen Rammischstraße 6.

Wäsche z. Ausb. in u. auß. dem Hause w. Weidenplan 3a, IV. F. Zahn.

Geschäftseröffnung.

Ich eröffne heute Alter Markt 3 ein B.-u. N. Milchbiergeschäft. Empfehle gutes Hausbrot und Frühkaff. Franke.

Mein Nähmaschinen-Geschäft und mechanische Werkstatt befindet sich jetzt gr. Schlamm 10b, im Hause der Zörelle. A. Baumgardt, Weidmanstr.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst Unterberg 4 u. 5, nahe der Promenade, ein

Recht- und Seifengeschäft, verbunden mit Verkauf sämtlicher Waschmittel eröffnet habe. Ich hoffe, durch Befolgung von nur guter Waare das Vertrauen der mich Befehrenden zu rechtfertigen.

Fochachtungsvoll P. Sommer.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute an nicht mehr bot. Garten, sondern Sophienstraße 9g

wohne und ich nach wie vor schneidere, Steppdecken und Wattdicke anfertige.

Henriette Rauchfuss, Sophienstraße 9g.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr im goldenen Ring, Markt 23 wohne, sondern Schmeerstrasse Nr. 11, Eingang von hohen Kräm beim Bädermeister Wintler.

A. Müller, Schneidermeister. Meine Wohnung befindet sich jetzt Mittelwache Nr. 14

A. Mente, Sebamme. Alle Arten Drüsen-Krankheiten heilt Hartmann, ff. Ulrichstraße 11.

Spredstunde 7-8 Uhr Abends. Möbel w. sauber und billig aufpolirt und reparirt. Zu erfr. Geißstraße 67 im Laden.

200 M. auf gute Hyp. auszulösen durch Zeuner, Kuckengasse 3a.

6000 bis 7000 M. werden auf 1. gute Hyp. (Gebäude best. mit 4000 M., gegen 15 M. gutes Feld, gr. Garten u. 1 Formensandgrube) gesucht durch

Zeuner, Kuckengasse 3a. 2000 Thaler zum 1. Juli o. 1. September dieses Jahres zu 5% auf sichere Hypothek gesucht. Offerten unter A. M. gr. Märkerstraße 7 niederzulegen.

Schutt kann gratis abgehoben werden Merseburgerstraße 87.

Plissé brennt am allerbesten, Elle 2 M., Holten festliegend Brüderstr. 13.

Wasserleitungshähne reparirt A. Welcher, Gelbflecker, gr. Berlin 16.

Restaurant Hoffmann empfiehlt ein schönes Glas

Böhmisches Märzenbier. Kreuzmann's Restauration, gr. Steinstraße 59

empfiehlt seinen kräftigen Wittagsbier im Abonnement, sowie Frühkaffee. Bier ff. (T. 1554)

Kühler Brunnen. Heute Sonntag Tanzkränzchen von 4 Uhr ab.

Freie Gemeinde in Halle.

Dienstag, den 9. d. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Landmann, gr. Brauhausgasse Nr. 9, Vortrag vom Prediger Sachse aus Magdeburg.

Verein selbständigen Schuhmacher. Versammlung Montag den 8. April Abends 8 Uhr im Vereinsloftale.

Stadt-Theater.

Sonntag den 7. April 1878. Zweites Gastspiel des Fräul. Müller aus Halle.

Zum 1. Male: Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten von Leipzig. Marie von Fräul. Müller als Gatt. Opernpreise.

Montag den 8. April. Gastspiel des Fräul. Wessely und des Herrn Grube vom Stadt-Theater zu Leipzig.

Egmont.

Trauerpiel in 5 Akten von Schöke. Musik von Beethoven.

Klärchen — Fräul. Wessely als Gatt. Graf Egmont — Herr Grube als Gatt. Erhöhte Preise.

Vorläufige Anzeige. Mittwoch den 10. April.

Drittes Gastspiel des Fräul. Müller aus Halle und Benetz für den Opern-Regisseur Hr. Berthold Glesinger.

Zum 1. Male: Die Regimentstochter.

Oper in 3 Akten von Donizetti. Marie — Fräul. Müller als Gatt. Hierauf:

Der Mord in der Klausstrasse. Feste in 1 Akt von Berger.

Zum Schluß auf vielseitiges Verlangen: Komisches Sperngquodlibet

von H. Genée, vorgetragen von Herrn Glesinger.

Freyberg's Garten. Sonntag den 7. April

Nachmittag-Concert Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 S

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Neues Theater.

Sonntag den 7. April Grosses Abend-Concert

von der gesammten Capelle des Stadtmusikdir. W. Halle.

Gewähltes Programm. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 S

Hôtel zur Taube.

Heute Sonntag den 7. d. M. Grosses Concert

Anfang Abends 8 Uhr. — Entrée 30 S P. Hettele, Capellmeister.

Café Restaurant Ursin.

Sonntag Speckkuchen.

Victoria-Bier-Tunnel.

Königsstraße 15. Heute Sonntag Bockbierfest und Speckkuchen.

Speckkuchen

von früh 9 Uhr an in Hüfner's Restauration, Berggasse 3.

NB. Bier pissein. Garküche, Grafeweg 21. Täglich Suppe, Gemüse u. Fleisch, Abends Pils- u. Brattartofeln. Ein schwarzer Fudel zugelassen

Geißstraße 7, Eckert.

Die ersten Kieler Zettbücklinge und Bratheringe, hochfein, bei **Ed. Schulze**, Leipzigerstr. 21.

Mein Kaufmännisches Unterrichts-Institut

befindet sich von heute an
grosse Ulrichstrasse 8, II. Etage.

Beginn der neuen Unterrichtscourse zur practischen Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung etc. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen.

Louis Kaatz, Bücherrevisor u. Sachverständiger f. kaufm. Buchführ., gr. Ulrichstrasse 8, II. Etage.

Am heutigen Tage übergeben wir unser
Colonialwaaren-Detail-Geschäft
käuflich an Herrn
H. W. Haacke
und danken für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mit dem höchsten Geseh, dasselbe auch unserm Herrn Nachfolger für sein neues Unternehmen zu Theil werden lassen zu wollen.

Unser Engros-Geschäft
werden wir in gleicher Weise und unter denselben Prinzipien, als bis heute, weiterführen.
Wir verlegten unser
Comptoir und Lager
von **grosser Klausstrasse Nr. 16** nach der
Klausdorstrasse Nr. 8a, parterre
und bitten hieron gefälligst Notiz zu nehmen und uns ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Halle a/S., den 1. April 1878.

H. W. Haacke

Bezugnehmend auf vorstehendes Inserat zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute das
Colonialwaaren- & Spirituosen-Detail-Geschäft
der Herren **Düben & Herrmann** hier
gr. Klausstrasse Nr. 16
käuflich übernahm und dasselbe unverändert mit sämmtlichen Nebenbänden erhalten und fortbetreiben werde.
Mein Bestreben ist durch gute Bedienung und billige Preisstellung mir das Vertrauen der mich Besprechenden zu erwerben und schliesse ich mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigt unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
H. W. Haacke.

Bekanntmachung.
Die Lieferung des für das Etatsjahr 1878/79 erforderlichen Bedarfs an Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bürobedürfnissen für die Büreaus der hiesigen Kommunal- und Polizei-Verwaltung, soll unter den im Sekretariat einzuhändigen Bedingungen an den Mindestfordernden begeben werden.
Respektanten werden daher hiermit aufgefordert, bezügliche Offerten unter Verfüngung von Proben bis **13 April** cr. an das Sekretariat einzureichen.
Die Lieferung erstreckt sich auf
7 Ries Briefpapier
46 Ries Kanzleipapier
117 Ries Conceptpapier
4 Buch Registerpapier
2 Ries Packpapier
2 Ries Altbüchelpapier
1 1/2 Ries Schreibpapier
25 Dg. Meißelsteine
115 Gros Stahlfedern
10 Dg. Stahlfederhalter
6 Kilo Bläuten
10 Kilo Siegellack
160 Liter schwarze Tinte
25 Flaschen rote Tinte
36 Flaschen schwarze, blaue und rothe Stempelfarbe,
133 Stück Blöcke
9 Kilo Bindfaden
10000 Stück Couverts verschiedener Größe.
Halle, den 5. April 1878.
Der Magistrat.

Former-Wehrlinge
werden eingestellt
E. Leutert,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.
Halle a/S. (Siebichenstein.)

Ein gewandter, kaufmännisch gebildeter, mit dem Rechnungswesen vertrauter Mann wird zum sofortigen Antritt gesucht. Gest. Offerten mit Zeugnissen werden an die **Annoncen-Expd. v. J. Bard & Co.** unter Chiffre B. Nr. 2909 erbeten.

Begen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe sämmtliche Leinen- und Baumwollen-Waaren zu meinem Einkaufspreise.
Leipzigerstraße 108. Fr. H. Lauterhahn.

Ausverkauf
Wartt und Kleinschmieden-Gße
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Sämmtliche Herren- und Knaben-Garderobe, bestehend aus 200 Mäden, 500 Hosen, 300 Jaquets, Westen, Sommerpaletots, 500 Knaben-Anzügen, Arbeitsjacken, sollen 25 Prozent unterm Kostenpreise binnen 6 Wochen verkauft werden.
Wer billige Sachen kaufen will, der veräume es nicht, so lange der Vorrath reicht.

Im Ausverkauf
Wartt und Kleinschmieden-Gße.

Für Rheumatismus-Leidende
empfehle ich
Englische Frotfir-Handtücher
als vorzügliches, von allen Ärzten empfohlenes Präservativ- und Heilmittel.
Wilh. Walter, Leinen-Handlung u. Wäsche-Fabrik,
Leipzigerstrasse 92.

Depositens- und Cheques-Verkehr.
Den an meiner Kasse seit längerem Jahren eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur geneigten Benutzung.
Selbsteinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:
mit 2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar,
mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,
mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.
Prospecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vorteile werden an meiner Kasse abgegeben.
Halle a. S.
H. F. Lehmann,
Bank- u. Wechsel-Geschäft.

Rocksneider sucht **C. Schmidt**,
Grasweg 21, 2 Tr.
Tüchtige **Maschinenschloßer** und **Kupfer-schmiede** finden sofort Arbeit.
N. Gressler, Eremitage.

Colporteur gef. **Hirtengasse 11 a, 1 Tr.**
Einen **Lehrling** sucht
S. Marx, Mechaniker, Rathhausgasse 18.

Zwei Wehrlinge
sucht **C. Hergeshelm**, Mechaniker.
Mädchen, auf **Damenmäntel** geübt, sucht
Aubgasse 3, 2 Tr.

Mädchen, im **Westenmägen** gut eingeübt, werden gesucht
gr. Schlam 1, II.
Maschinennäherinnen f. **Pfannenhöhe 2, I.**
Gülbte **Maschinen-Näherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei
A. J. Jacobowitz & Co., gr. Ulrichstr. 55.

Ein ordentliches, nicht zu junges **Kindermädchen**, welches zu Hause wohnen kann, sucht sofort
A. Braune, Magdeburgerstr. 51.

Ein **Hausmädchen** mit guten Attesten verleben zum 15. Mai gesucht **Königsplatz 4.**
Gesucht wird ein zuverlässiges, älteres **Kindermädchen** oder eine **Kindfrau**.
Prof. **Gracie**, Lindenstraße 20.

Mädchen auf **Höfen** geübt, sucht
gr. **Ulrichstraße 47, III.**
Ein ordentl. Mädchen, in **Küche** und **Hausarbeit** erfahren, wird zum 15. geucht.
Fr. Bod, Schmeerstraße 27.

Ein **Dienstmädchen** sof. gef. **Friedenplan 5.**
Für einen **Burschen**, der Lust hat die **Schuhmacher-Profession** zu erlernen, wird ein **Meister** gesucht
Spitze 32, parterre.

Wäschen mit guten Attesten suchen sofort, 15. März und 1. Mai Stellen durch **Frau Deparade**, gr. Schlam 10.

Eine **Wäscherin** sucht Beschäftigung im **Wäschen** und **Schneern**
Trödel 8.

Ein anständ. Mädchen von auswärts, das **Waschen**, **Plätten** und **Nähen** gelernt hat, auch im **Geschäft** schon thätig war, sucht bald als **Stubenmädchen** oder in einem **Geschäft** Stellung durch **Frau Mah**, Brunnengasse 4.

Ein nicht zu junges **Mädchen** von außerhalb, in **Allem** erfahren, sucht bald Stelle
Friedenplan 5, 1 Tr.

Mädchen und anständ. Mädchen für **Küche** und **Haus** suchen sof. Stellen durch **Frau Binneweiß**.

1 **Schreiber** von 14-16 Jahren findet sofort Stelle durch **Frau Binneweiß**, gr. Märkerstr. 18.

Ein junges **Mädchen**, welches **Fußmachen** gelernt hat, sucht, um sich zu vervollkommen, eine Stelle in einem **schönen Geschäft**. Adr. beliebe man gefälligst **Gesfir. 67** niederzul.

Für 10 Ggr.

macht alle Sorten alte **Hüte** (auch **Stroh-hüte**) in 24 Stunden so schön wie neu die **Hutmacher-Werkstatt**, **Spiegelgasse 10**, (an der großen **Ulrichstraße**).
F. Habenhold, Hutmachermeister.

(**Attest.**) Der Wahrheit gemäß bescheinige hiermit, daß ich durch die Pulver des Herrn **Wopp** von meinem **langjährigen Magenleiden** befreit bin, und nur bringend wünschen kann, alle ähnlich Leidenden möchten sich an oben genannten Herrn vertrauensvoll wenden, da es das einzig richtige Mittel ist,
Magen- und Darmkatarrh gründlich zu kuriren, denn es konnten mich mehrere Ärzte, die ich um Rath fragte, nicht davon befreien.
Unterzeichneter ist gerne bereit, Allen, die sich direct an mich wenden, nähere Auskunft zu erteilen.
Vorhans **Jden** bei **Wegzin** (Pommern) im **August 76**. **L. Reckling**, **Forst-Aufscher**.
Weitere **Atteste** aus allen Provinzen, so wie alles Nähere sendet ähnlich Leidenden franco und gratis **J. F. Wopp**, **Spezialist für Magen- u. Darmkatarrh**, **Heide** (Holstein).

Ball der Schneider
Sonntag den 7. April in der „**Kaiser**“
Wilhelms-Halle, Anfang 7 Uhr.
Die Kollegen und Freunde laßt hierzu er-gewünscht ein
Wih. Meyer.



